

Dorumb, liber herre, zusacht uns des nicht, went wir uns ir nicht undirwinden mogen sie inczunemen noch ewir bekeer, sundir wir bitten ewer irluchtikeit, das ir gerucht zu sin unser und unsers ordins eyn gnediger herre und beschirmer, als ir y und y gewest siet, und gebitet, liber herre, zu uns als czu ewerm besondern sundirlichsten. Gebin uff 5 unserm huse Marienburg am donrstage noch Mathei apostoli et ewangeliste [xcv<sup>to</sup>] b).

## 619.

*Markgraf Wilhelm I. macht mit der Stadt Erfurt ein gütliches Stehen vom 10. Okt. bis zum 25. Juli 1396.* 1395 Okt. 3.

- Hdschr.: Or. Perg. Staatsarchiv Magdeburg Erf. A. XVII. 66. Das S. (XIX, 3) an Pergamentstreifen.  
 10 Gedr.: Beyer Urkundenbuch der Stadt Erfurt 2,765.  
 Anm.: Der fast durchaus entsprechende Gegenbrief des Raths, der Bürger und der Stadt Erfurt von dems. Datum Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4912. Das durch Einschnitte zerstörte S. an Pergamentstreifen. (Gb.)

Wir Wilhelm von gots gnaden margrave czû Mißin und langrave in Duringin bekennen —, [1] daz wir vor uns, unser manne und dynere, der wir mechtig sint, ane 15 geverde eyn gutlich stehen ufgnommen habin und nemen ouch daz uff geinwertiglichin mit disem brieve mit dem rate, den burgern und der stad czû Erfurde, den iren und iren helfirn von disem nehistin suntage vor sente Gallen tage, der schirst komt<sup>a</sup>), ford uff sente Iacofs tag, der nehist czükümfftig ist<sup>b</sup>), und den tag all und globin und reden yn geinwertiglich mit disem brieve vor uns, unser manne und dyner, der wir mechtig sint, 20 vor daz gütliche stehen, daz yn daz gehaldin sal werden die egnante cziid uz an geverde. [2] In dem gutlichin stehen ouch syn und ouch des gebruchin und gnißin sullen der edele er Friderich von Helderungen herre daselbis und die gestrengin von Lengefelt, doch also daz die egnantin der von Helderungen und die von Lengefelt daz gutliche stehen vor sich und die iren selbis vormachin und vorwissen sullen und daz wider vor- 25 wisset sullen nemen, und ab daz gutliche stehen von yn adir iren helfern gebrochin adir obirfarn worde, darumb wollin wir ungemant bliben. [3] Und were, ab daz gutliche stehen von uns ader den unsirn, alz obin geschrebin stehit, vorbrochin worde binnen der egnantin cziid und darumb vormant worden, so sullin und wollin wir der unsirn czwene binnen eynen manden uff eynen nemlichin tag schigken und senden gein Ihene, dahin die 30 von Erfurde czwene der iren ouch schigken sullen. Die vire adir der merer teyl sullin umme den bruch adir bruche erkennen und uzsprechen, und wy die vire adir der merer teyl uzsprechin und denne irkennen, daz wir den bruch adir bruche uzrichtin sullin, daz sullin und wollin wir thûn und den adir die uzrichtin, ader obir die unsirn, die adir der den bruch adir bruche getan hettin, der wir mechtig weren, sullin und wollin wir helffin, 35 daz der bruch adir bruche uzgericht und gekart werden binnen vir wochin, zo daz irkant und uzgesprochin wirt, alz obin gnant ist, an geverde. [4] Konden abir die vire ader

618. b) Die Jahreszahl steht am oberen Rande des Blattes.

619. a) Okt. 10. b) 1396 Juli 25.